

Russland und seine Sammelgebiete - ein Überblick

Letzte Änderung dieser Seite: 31.12.2005

Vortrag von Sammlerfreund Michael Kuhn an Vereinsabenden 2004.

Neben dem hier vorliegenden Text waren zahlreiche Karten und Belege zur Ansicht aufgelegt.

Das Sammelgebiet Russland zeichnet sich schon wegen der Größe des Landes (auch das heutige Russland ist mit 17,1 Millionen Quadratkilometern noch der flächenmäßig größte Staat der Erde), der zahlreichen im Laufe der Zeit dem russischen Reich einverleibten Ethnien (Lenin: "Völkergefängnis") und der wechselvollen Geschichte durch eine enorme Vielfalt aus. Das von Oskar Riep herausgegebene Buch mit der Beschreibung der "Russland-Spezial-Sammlung des Barons Carl von Schärffenberg" (Berlin 1925) illustriert das für die Zeit bis zum Ende des Bürgerkriegs sehr instruktiv.

Nachfolgend werden die wichtigsten Sammelgebiete im geschichtlichen und geographischen Zusammenhang kurz dargestellt.

1. Das Kaiserreich Russland

Im Dezember 1812 verließ Napoleon seine dezimierte Armee in Russland. Im Januar 1813 war der Krieg in Russland zu Ende. In der dann kommenden, uns Philatelisten interessierenden Periode war Russland ein immer noch expandierendes Land, das seinem Staatsgebiet weitere bedeutende Gebiete hinzufügen konnte. So manche Orts- und Landesbezeichnung kehrt bei der philatelistischen Betrachtung wieder. Durch die Polnischen Teilungen dehnte sich das Russische Reich auch noch nach Westen aus. In dieser Zeit regierten folgende Zaren:

Alexander I	12.03.1801 - 19.11.1825
Nikolaus I	14.12.1825 - 18.02.1855
Alexander II	19.02.1855 - 01.03.1881 (stirbt durch Bombenattentat)
Alexander III	01.03.1881 - 20.10.1894
Nikolaus II	21.10.1894 - 02.03.1917 (später von den Bolschewiki erschossen)

Bei weitem noch nicht erschöpfend bearbeitet sind die Postgeschichte und Vorphilatelie Russlands. Nachdem sich nunmehr die russischen Archive den einheimischen Philatelisten öffnen, wird das Schrifttum hierzu sicher sprunghaft wachsen.

- Die ersten **vorphilatelistischen Poststempel** stammen von 1765. In einem 424 Seiten starkem, bahnbrechenden Werk sind sie bereits zusammengefasst.
- Noch kaum beachtet ist das Gebiet der **portofreien Dienstbriefe** staatlicher und auch kirchlicher Stellen und der kennzeichnenden (Papier-)Siegel.
- **Steuermarken**, die in den frühen Briefmarkenkatalogen noch aufgeführt waren, und **Vignetten** aller Art finden neuerdings wieder stärkere Beachtung. Zu bemerken ist aber, dass sie in Russland seit jeher weit mehr gesammelt werden.
- Die klassische Russland-Philatelie beginnt 1845 mit der Ausgabe von **Ganzsachenumschlägen** mit runden Wertstempeln für die Stadtpost St. Petersburg. 1846 folgt die Stadtpost Moskau und erst 1869 für einige andere Stadtposten. 1848 gibt es Umschläge für die Reichspost.
- 1858 erscheint dann die **erste Briefmarke**; geschnitten, weil die bestellte Zählungsmaschine defekt in der St. Petersburger Staatsdruckerei ankam.
- Sehr reizvoll ist das Sammeln der verwendeten **Stempel**. Für die großen Städte (St. Petersburg, Moskau) fassen umfangreiche Monographien die bisher in der Literatur verstreuten Einzeldarstellungen zusammen. Besonders bekannt sind etwa die Figuren- und Punktnummernstempel von St. Petersburg und Moskau.
- Interessant ist die Beschäftigung mit den **Semstwo-Posten (Lokalpost)**. Bis etwa 1865 hatte die russische Reichspost das alleinige Recht zum Postbetrieb im Kaiserreich Russland, wobei sie die Post höchstens von bzw. bis zu den Kreisstädten beförderte. Mit der Einrichtung der sog. Semstwo-Selbstverwaltung 1864 unter Zar Alexander II. in vielen Landkreisen des europäischen Russlands änderte sich das.

Bereits 1865 wurden erste lokale Posteinrichtungen unter Leitung dieser Kreisverwaltungen errichtet. 1870 - 1872 wurde die Semstwo-Post durch Gesetze und Durchführungsbestimmungen weiter legalisiert. So besorgte die Semstwo-Post schließlich in 345 von 371 Landkreisen bis 1917 das Postgeschäft in den von der Reichspost nicht versorgten ländlichen Gegenden. Die vollständigste Sammlung der zumeist lokal hergestellten Semstwo-Marken wurde vom größten Kenner dieser Materie, Carl Schmidt, dem Reichspostmuseum geschenkt und befindet sich heute noch im Berliner Postmuseum.

Wenden ist die einzige im Michel-Katalog aufgeführte Lokalpost.

- Als kleines Seitengebiet sind die sog. **Perfins** (zusammengedogen aus perforated initials), also (postamtliche) Lochungen auf kaiserlichen Briefmarken im Zeitraum zwischen 1910 und 1918 zu erwähnen.

- Der Russisch-Japanische Krieg von Januar 1904 bis August 1905 hinterließ eine entsprechende **Feldpost** und war er Anlass für die Ausgabe der ersten (halbamtlichen) **Wohltätigkeitsausgabe** für die Witwen und Waisen der gefallenen Krieger.
- Im 1. Weltkrieg beschäftigen uns die **Feldpost** der russischen Armeen, die sog. **Stummen Stempel** hinter der Frontlinie, die **Kriegszensur** und die **Kriegsgefangenenpost**.

Daneben sind die russischen Postämter im Ausland zu beachten. Es gab mehr als 250, der Anzahl nach übertroffen nur von Großbritannien. Sie bestanden in China, in der Levante, auf Kreta und in Rumänien (Bukarest, Galatz und Jassy).

- In **China** wurden zunächst russische Marken verwendet, bis entsprechend überdruckte, eigene Markenausgaben (ab 1899) erschienen.
- In der **Levante** (Hinweis: die gesamte Region um das östliche Mittelmeer von Kleinasien bis Ägypten) gab es nach den Vorläufern, russischen Marken mit entsprechenden Stempeln. Eigene Ausgaben der russischen Gesellschaft für Dampfschiffahrt und Handel (ROPIT; ab 1865) sowie der Russischen Staatspost (Zeitungsmarke 1863 bzw. Freimarken ab 1868). Agenturen der ROPIT bestanden u.a. in Konstantinopel, Beirut, Jaffa, Jerusalem, Mont Athos, usw.
- Auf **Kreta** gab es eine russische Besetzungspost vom 13.05. bis 29.07.1899 im Verwaltungsgebiet in der Provinz Rhetymonn. Die unter türkischer Herrschaft stehende Insel Kreta wurde 1897 unter die Verwaltung von Frankreich, Italien, Großbritannien und Russland gestellt.
- Auch die Post in den **Khanaten Buchara** und **Chiva** (Hinweis: beide siehe Usbekistan) ist hier zu erwähnen. 1868 erkannte das Khanat Buchara das russische Protektorat an, 1873 musste sich Chiva russischer Hoheit unterstellen.
- Seit 1863 bestanden russische Postämter in mehreren Städten der **Mongolei**. Verwendet wurden gewöhnliche russische Marken. 1924 wurden alle russischen Postämter geschlossen.

2. Zusammenbruch des Kaiserreiches

Der Erste Weltkrieg brachte die allmähliche, bald immer schnellere Auflösung des Kaiserreichs. Nach der Abdankung des Zaren (02./15.03.1917), nach einer provisorischen Regierung von 15.03. bis 15.09.1917 und nachdem Russland am 16.09.1917 Republik geworden war, wurde am 07.11.1917 (24. Oktober nach altem, julianischem Kalender) die Russische Sozialistische Föderative Sowjet-Republik (RSFSR) ausgerufen.

In der Folge intervenierte das Ausland in Russland und hinterließ uns die (Militär-)**Posten fremder Mächte** in Russland, z.B. die **amerikanischen, britischen, kanadischen und französischen** Expeditionen im Norden und Fernen Osten Russlands, die **Japanische Feldpost** im Fernen Osten.

Daneben gibt es die **Militärpost der tschechoslowakischen Armeen in Sibirien**. Die aus 50.000 Kriegsgefangenen oder desertierten Tschechen und Slowaken bestehenden Einheiten, die als Freiwilligenlegion gegen die Deutschen, dann aber gegen die Bolschewisten gekämpft hatten, zogen sich entlang der Transsibirischen Eisenbahn nach Fern-Ost zurück, um von dort durch die Alliierten nach Europa verschifft zu werden.

Das I. Polnische Korps 1917 - 1918 setzte sich aus in der russischen Armee gedienten Polen zusammen unter dem Befehl des Generals Dowbor-Musnicki. Es unterstellte sich dem deutschen Oberbefehl. Die **Markenausgaben und Ganzsachen** dienten sowohl dem portopflichtigen Dienstverkehr **des Polnischen Korps** wie auch dem zivilen Postverkehr.

Es begann die Zeit des Bürgerkriegs und damit der verschiedenen Posten der Bürgerkriegsgebiete 1918 - 1923. Überall eröffneten antisowjetische Truppen den Kampf gegen die Sowjetregierung in Moskau und beherrschten zeitweise weite Teile Russlands. Der Bürgerkrieg endete schließlich im November 1920 mit der Räumung der Krim durch General Wrangel. So finden wir im Süden die **Marken der Denikinarmee und der Wrangel-Armee**. Zunächst der Wrangel-Regierung auf der Krim und der Post der Wrangel-Armee in Gallipoli (Hinweis: Hafenstadt im europäischen Teil der Türkei an den Dardanellen).

Die Reste der vereinigten Armeen der Generäle Wrangel und Denikin, die im November 1920 von der bolschewistischen Armee geschlagen worden waren, zogen sich über Sewastopol nach Konstantinopel zurück. Von dort wurden sie auf Befehl der Entente auf verschiedene Lager in der Türkei, Bulgarien, Serbien und Griechenland verteilt. Eine **Lagerpost** unterhielt die Verbindung unter den Zweiglager vom Dezember 1920 bis zur Auflösung der Wrangel-Denikin-Armeen am 30.05.1921.

Von Norden her aufgezählt gab es die Nordarmee des General Miller, die Nordwest-Armee General Judenitsch, die West-Armee General Awaloff-Bermond, in Süd-Russland Marken des Don-Gebiet (Rostow), der Krim (Sewastopol), des Kuban-Gebiet (Jekaterinodar) und die Mariupol-Ausgabe.

Von Sibirien aus erfolgte unter Admiral Koitschak ein anfänglich erfolgreicher Vorstoß gegen die Bolschewisten. Nach der Erschießung Koltschaks durch die Bolschewisten errichtete General Semenow in Tschita (Hinweis: Stadt in Sibirien an der Transsibirischen Eisenbahn) eine neue Regierung. Im Herbst 1922 besetzten die Bolschewisten Tschita und errichteten dort die Fernost-Sowjetrepublik.

Nach der Zerstörung der Stadt Nikolajewsk durch bolschewistische Truppen im Jahre 1921 besetzten die Japaner 1921 das Priamurgebiet und richteten eine neue Verwaltung unter japanischer Oberhoheit ein. Im Frühjahr 1922 besetzten die Truppen des Amurgebietes das Gebiet der Republik des Fernen Ostens und General Diederichs verwaltete als Vertreter des Zarenhauses das gesamte Gebiet. Im Herbst 1922 besetzten die Bolschewisten das ganze Amurgebiet und eroberten am 01.11.1922 Wladiwostok.. Dadurch ging das Amurgebiet in der Fernost-Sowjetrepublik auf.

Nur in Wladiwostok bestand noch eine zunächst bürgerliche, dann sowjetische, formell unabhängige Republik des Fernen Ostens, die 1923 in der RSFSR aufging.

3. Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik (RSFSR; vom 07.11.1917 bis 30.12.1922) und Sowjetunion (ab 30.12.1922):

Parallel zu den Ausgaben der RSFSR wurden die bisherigen zaristischen Marken, teilweise in abweichenden Neuauflagen weiter verwendet, ebenso wurden russische Postsparkassenmarken, Stempelmarken und Kontrollmarken als Freimarken zugelassen. Notwendig machte das die galoppierende Inflation. Man behalf sich nicht so sehr mit Überdrucken oder Neuauflagen von Marken, sondern durch immer neues Umwerten der alten, vorhandenen Marken. Daneben gibt es zahlreiche lokale Provisorien zur Um- und Aufwertung der Marken.

Die RSFSR übte die Posthoheit in wechselndem Umfang in der Ukraine, Weiß-Russland, zeitweilig in den baltischen Republiken sowie in den russischen Randprovinzen Kasachstan, Turkmenistan, Tadschikistan, Kirgisien aus.

Am 30.12.1922 entstand durch den Zusammenschluss der Russischen SFSR, der Ukrainischen SSR, der Weißrussischen SSR und der Transkaukasischen SFSR die Sowjetunion (Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken oder UdSSR).

- Zunächst hielt sich die Anzahl der **Ganzsachen-Ausgaben** im Rahmen des üblichen.
- Ende der 20er und in den 30er Jahren erschienen dann zahlreiche **Propaganda-Postkarten** und **-Umschläge** sowie **Gemäldeserien**.
- Nach dem 2. Weltkrieg erschien aber eine wahre Flut von **Bildganzsachen**.
- Erfreut sich das Sammeln von Belegen der ja schon zu Zeiten des Zarenreiches entstandenen **Bahnpost** großer Beliebtheit, so brachte der Aufbau eines ausgedehnten **Flugpostnetzes** zur Überwindung der riesigen räumlichen Distanzen ein neues Sammelgebiet. Erwähnenswert sind dabei die zahlreichen Flugpostvignetten, die meistens Spendenzwecken zur Förderung der Luftfahrt dienten.
- Als erste Postverwaltung der Welt überhaupt erprobte die Ukraine ab 1932 ein **Postleitzahlensystem**. Das gibt die Möglichkeit, entsprechende Briefe und Stempel zu sammeln.
- Mit **Stempeln und Ganzsachenlassen** sich auch die **verschiedenen Sprachen** des Vielvölkerreiches dokumentieren. Auch die Kunstsprache Esperanto erfreute sich zunächst in Sowjetzeiten einer gewissen Förderung. **Esperanto-Belege** lassen sich relativ leicht finden.
- Mit der Erforschung und Erschließung der nördlichen Regionen und des Polarmeeres etablierte sich das Gebiet der **Polarpost**.
- Nach dem zweiten Weltkrieg kam noch die **Post in die Antarktis** hinzu.

Der zweite Weltkrieg brachte philatelistisch weitere Besonderheiten hervor:

- Die Teilung Polens zwischen Deutschland und der Sowjetunion (1939), die Annexion des Baltikums durch Russland sowie der Überfall Deutschlands auf die Sowjetunion (22.06.1941) führte zu zahlreichen **weiteren philatelistischen Teilgebieten** (Einführung der sowjetischen Post in den annektierten und besetzten Gebieten).
- Die sowjetische **Feldpost** mit propagandistisch illustrierten Vordrucken für die Soldaten und die Kriegszensur.
- Die Gebiete mit **deutsche Besetzung** 1941 – 1945.
- Die **Post der Ostarbeiter** im Deutschen Reich.
- Die **Kriegsgefangenenpost** des 2. Weltkriegs.

Nach dem Beginn des deutsch-sowjetischen Krieges wurden die in der Sowjetunion gefangen gehaltenen polnischen Soldaten entlassen. Sie bildeten eine **Polnische Armee in der Sowjetunion** (Taschkent-Region in Usbekistan), die nach der Ausbildung in der Sowjetunion in die Kämpfe in Italien (Monte Cassino) eingriff.

Mit Ende des 2. Weltkrieg hatte das von der Post der UdSSR zu versorgende Gebiet seine größte Ausdehnung erreicht und hielt diesen Stand bis zur Auflösung der UdSSR: 22,4 Millionen Quadratkilometer mit 11 Zeitzonen!

Zuletzt (1991) bestand die UdSSR aus 14 Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik.

4. Nachfolgestaaten der Sowjetunion

Mit Gründung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) durch Russland, die Ukraine und Weißrussland am 08.12.1991 und dem Beitritt von Armenien, Aserbeidschan, Kasachstan, Kirgisien, Moldawien, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan zur GUS am 21.12.1991 hörte die Sowjetunion auf zu existieren. Jetzt besteht Russland als Russländische Föderation weiter.

Und damit sind bereits abgeschlossen geglaubte "tote" **Sammelgebiete wieder zu neuem Leben** erwacht: Armenien, Aserbeidschan und Georgien, Estland, Lettland, Litauen und die Ukraine.

Neue Sammelgebiete entstanden:

Kasachstan, Kirgisien, Moldawien, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan und Weißrussland.

5. Staaten im Einflussbereich Russlands

Diese Länder gehörten sowohl geschichtlich als auch philatelistisch immer zu Russland oder seinem Umfeld.

Estland:

- ▶ Estland war 1710/12, im Nordischen Krieg, dem russischen Reich angegliedert worden.
- ▶ 1917 erhielt Estland eine bolschewistische Räteregierung.
- ▶ Estland erklärte am 24. 02.1918 seine Unabhängigkeit. In der Folge wurde es erst deutsch, dann russisch besetzt.
- ▶ 1920 erkannte die Sowjetunion die Unabhängigkeit Estlands an.
- ▶ 1940 wurde Estland von sowjetischen Truppen besetzt und am 06.08.1940 als Estnische SSR annektiert.
- ▶ 1941 - 1944 war Estland deutsch besetzt.
- ▶ Ende September 1944 wurde Estland durch die sowjetischen Armee erneut besetzt.
- ▶ Am 03.10.1944 wieder als Estnische Sozialistische Sowjetrepublik in den Staatsverband der UdSSR eingegliedert.
- ▶ Am 20. 08.1991 Unabhängigkeitserklärung (Zerfall der Sowjetunion).

Lettland:

- ▶ Lettland war von 1710 bis 1918 russisch.
- ▶ Ab 1915 von deutschen Truppen besetzt.
- ▶ Erklärte sich am 18.11.1918 für unabhängig.
- ▶ Im Juni 1940 von sowjetischen Truppen besetzt.
- ▶ Im August 1940 in die Sowjetunion eingegliedert.
- ▶ Von Juni 1941 bis Mai 1945 erst ganz, zuletzt noch teilweise von deutschen Truppen besetzt.
- ▶ Danach wieder Annexion durch die UdSSR.
- ▶ Am 21. 08.1991 Unabhängigkeitserklärung (Zerfall der Sowjetunion).

Litauen:

- ▶ Seit der 2. Teilung Polens 1793 war ganz Litauen russisch.
- ▶ 1915 wurde es von deutschen Truppen besetzt.
- ▶ Der litauische Landesrat in Wilna proklamiert den unabhängigen litauischen Staat, der im März 1918 vom Deutschen Reich anerkannt wird.
- ▶ Am 02.11.1918 erklärt sich Litauen zum Freistaat.
- ▶ Im Juni 1940 von sowjetischen Truppen besetzt.
- ▶ Am 03.08.1940 in die Sowjetunion eingegliedert.
- ▶ Von Juni 1941 bis Mitte 1944 von deutschen Truppen besetzt.
- ▶ Danach wieder Annexion durch die UdSSR.
- ▶ Am 11. 03.1990 Unabhängigkeitserklärung (Zerfall der Sowjetunion).

Großfürstentum Finnland:

- ▶ 1809 trat Schweden Finnland und die Alandinseln an Russland ab. Finnland war Großfürstentum in Personalunion mit dem Zarenreich.
- ▶ Ab 1891 gab es den russischen ähnliche Marken. Diese oder russische Marken mussten für die Post nach Russland oder ins Ausland verwendet werden.
- ▶ Am 06.12.1917 erklärten die Finnen ihre staatliche Unabhängigkeit.
- ▶ Der finnisch-russische Krieg 1919/20 wird durch den Frieden von Dorpat abgeschlossen. Nordingermanland, das die Unabhängigkeit erstrebte, blieb russisch.

Russisch-Polen:

- ▶ Im Jahre 1815 wurde als Folge des Wiener Kongresses das um Posen und Krakau verkleinerte Herzogtum Warschau als Königreich Polen in Personalunion mit Russland vereinigt. Das Postwesen war dem russischen Postdepartement untergeordnet. Seit der Einführung von Briefmarken in Russland waren russische Marken in Polen in Gebrauch.
- ▶ Zwischen dem 01.09.1858 und 12.02.1865 oblag die Postverwaltung dem Fürsten-Statthalter und Regierungsrat des Königreichs Polen. Es wurde die Ausgabe eigener Wertzeichen beschlossen. Es kam aber lediglich 1860 zur Ausgabe einer einzigen Marke (Polen Nr. 1).
- ▶ Ganzsachen der Stadtpost Warschau erschienen 1859.
- ▶ Am 13.02.1865 ging durch kaiserlichen Ukas die Postverwaltung wieder in russische Hände über.
- ▶ Von 1865 bis 1916 war das Gebiet des Königreichs Polen russisches Staatsgebiet ohne postalische Sonderstellung.
- ▶ Am 05.11.1916 proklamierten die Mittelmächte Deutschland und Österreich einen polnischen Staat.
- ▶ Die Republik Polen wurde im November 1918 gegründet.

Ukraine:

- ▶ Die Ukraine erklärte am 22.01.1918 ihre Unabhängigkeit, war jedoch zunächst von deutschen, dann abwechselnd von sowjetrussischen und antikommunistischen russischen Truppen und zeitweise von Polen besetzt (bis 1920). Aus dieser ersten Periode des Markenlandes Ukraine stammen die sog. Trident-Aufdrucke auf russischen zaristischen Marken.
- ▶ Am 14.01.1919 Gründung der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik.
- ▶ Vom 30.12.1922 bis 08.12.1991 im Staatsverband der Sowjetunion (UdSSR).
- ▶ Im Juni 1945 wurde das gesamte Gebiet der Karpaten-Ukraine von der CSR abgetreten und am 15.11.1945 als Region Karpaten-Ukraine der Ukraine zugeschlagen.
- ▶ Seit 08.12.1991 als unabhängiger Staat in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS).

Karpaten-Ukraine:

- ▶ Die Karpaten-Ukraine war am 11.10.1938 autonomer Landesteil (Hauptstadt Chust) der Tschechoslowakei geworden, zu der sie weiterhin gehörte.
- ▶ Im November 1938 wurden die südwestlichen Bezirke von Ungarn besetzt. Das Restgebiet erklärte sich am 14.03.1939 für unabhängig, wurde jedoch zwei Tage später ebenfalls ungarisch besetzt.
- ▶ Nach der Besetzung durch sowjetische Truppen im Herbst 1944 erklärten sich die nordöstlichen Bezirke erneut für unabhängig.
- ▶ Im Juni 1945 wurde das gesamte Gebiet von der CSR abgetreten und am 15.11.1945 als Region Karpaten-Ukraine der Ukraine zugeschlagen.

West-Ukraine:

- ▶ Nach dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie bildete die Westukrainische Volksrepublik einen eigenen Staat, dessen Verwaltung der ukrainische Nationalrat am 01.11.1918 übernahm (Hauptstadt Lemberg). Er umfasste den östlichen und mittleren Teil des einstigen Kronlandes Galizien und die Bukowina bis zum Samfluss und zum Duklapass.
- ▶ Am 19.12.1918 wurde die unabhängige Republik ausgerufen und am 01.11. als solche errichtet.
- ▶ Ende November 1918 besetzte Rumänien die gesamte Bukowina, so dass die Westukraine auf das galizische Gebiet beschränkt wurde (Hauptstadt Stanislau).
- ▶ Dieser Restteil wurde im Juli 1919 durch Polen besetzt.

Armenien:

- ▶ Armenien, Aserbeidschan und Georgien trennten sich am 09. 04.1918 von Russland.
- ▶ Armenien war seit 28.05.1918 eine eigenständige bürgerliche Republik.
- ▶ Am 19.11.1920 wurde die Armenische Sowjetrepublik errichtet.
- ▶ Die Sowjetrepubliken Armenien, Aserbeidschan und Georgien vereinigten sich am 12.03.1922 in der Transkaukasischen Föderation.
- ▶ Die föderative Postverwaltung bestand seit 01.09.1922. In den Republiken blieben die Einzelverwaltungen die Bevollmächtigten der föderativen Postverwaltung, die das Recht hatten, eigene Briefmarken herauszugeben. Diese Regionalausgaben blieben bis 30. 09.1923 in Verkehr.
- ▶ Am 13.12.1922 proklamierte sich die Föderation als Transkaukasische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik. Als solche war sie ab 30.12.1922 Mitglied der UdSSR bis zum 05.12.1936.
- ▶ Ab 05.12.1936 waren die drei Staaten wieder selbständige Sowjetrepubliken im Verband der UdSSR.
- ▶ Mit dem Zerfall der Sowjetunion erklärten die drei Republiken ihre Unabhängigkeit und geben wieder eigene Marken aus: Georgien am 09.04.1991, Armenien am 23.09.1991 und Aserbeidschan am 20.11.1991.

Aserbeidschan:

- ▶ Armenien, Aserbeidschan und Georgien trennten sich am 09. 04.1918 von Russland.
- ▶ Aserbeidschan war seit 27.05.1918 eine eigenständige, bürgerliche Republik.
- ▶ Am 28.04.1920 wurde die Aserbeidschanische Sowjetrepublik errichtet.
- ▶ Weiteres siehe unter Armenien.

Georgien:

- ▶ Armenien, Aserbeidschan und Georgien trennten sich am 09. 04.1918 von Russland.
- ▶ Georgien war ab 22.05.1918 eine eigenständige, bürgerliche Republik..
- ▶ In diese wurde am 07.07.1920 das zuvor unter britischer Militärverwaltung stehende Gebiet von Batum (Hafenstadt mit Hinterland am Schwarzen Meer; siehe nachstehend) eingegliedert.
- ▶ Ab 25.02.1921 war Georgien Sowjet-Republik.
- ▶ Weiteres siehe unter Armenien.

Batum:

- ▶ Batum (Hafenstadt mit Hinterland am Schwarzen Meer) war bis 1878 türkisch, danach russisch.
- ▶ Am 15.04.1918 wird es von türkischen Truppen besetzt. Gemäß Waffenstillstandsabkommen vom 30.10.1918 zogen sich diese zurück und wurden von britischen Truppen abgelöst
- ▶ Am 25.12.1918 wurde eine britische Militärregierung errichtet.
- ▶ Im Februar 1919 wurde ein ziviler Postdienst eingerichtet. Ganze drei Marken gab die Berg-Republik aus.
- ▶ Als Autonome Sozialistische Sowjetische Bergrepublik am 17.11.1920 in Wladikavkas proklamiert.
- ▶ Am 07.07.1924 in zwei autonome Gebiete im Verband der UdSSR umgewandelt.

Äußere Mongolei:

- ▶ Seit 1863 bestanden russische Postämter in mehreren Städten der Mongolei. Verwendet wurden gewöhnliche russische Marken.
- ▶ Die unter chinesischer Oberhoheit stehende äußere Mongolei erklärte im Dezember 1911 ihre Unabhängigkeit, die jedoch erst 1921 durchgesetzt werden konnte.
Hinweis: Die Innere Mongolei gehört auch heute noch zu China.
- ▶ 1924 wurden alle russischen Postämter geschlossen.
- ▶ Vom 26.11.1924 bis 11.02.1922 Volksrepublik.
- ▶ Seit 12.02.1922 Republik.

Nordmongolei:

- ▶ Die Nordmongolei oder Tannu-Tuwa war bis 1914 ein Teil Chinas, danach russisches Protektorat.
- ▶ Am 14.08.1921 als Volksrepublik Tannu-Tuwa unabhängig.
- ▶ Am 13.10.1944 als autonomes Gebiet der UdSSR angegliedert.